

David Meyle¹

Einheit in der Vielfalt



Wie die Olympiade findet auch der Swiss MedLab alle vier Jahre statt. Das Ziel ist allerdings nicht ein Wettkampf mit einem Sieger auf dem Podest, vielmehr steht der aktive Austausch im Zentrum. Damit die Einheit in der Vielfalt erkennbar bleibt, ist – gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Individualismus und der «personalisierten» Medizin – der Aspekt des «Miteinander» zentral. Die SULM als Organisatorin des Swiss MedLab schafft in der BERNEXPO eine Plattform, wo sich Teilnehmer, Referenten und Aussteller an vier Tagen treffen können.

Was darf erwartet werden?

An den vier Kongress- und drei Ausstellungstagen finden statt:

- Vier Jahres-, General- und Delegiertenversammlungen
- Die 5. gesundheitspolitische Tagung der SULM
- 65 Plenary- bzw. Parallel-Sessions und Workshops mit über 220 Referenten
- 8 Lunchsymposien der diagnostischen Industrie
- Eine Expo der diagnostischen Industrie mit über 50 Ausstellern
- Die Verleihung der Richterich-Medaillen, des Swiss MedLab Awards, von Posterpreisen im Wert von über 5500 CHF, des SGKC-Förderpreises und des SGM/SSM Encouragement Awards

in der Ausstellung und am Abend am Galadinner im Kultur Casino Bern, am Mittwoch mit dem Apéro riche im Anschluss an die labmed-Delegiertenversammlung und zu guter Letzt am Donnerstagabend der Ausblick & Farewell mit Verleihung des Swiss MedLab Awards.



Galadinner am Dienstag, 14.6.2016.



NR Jean-François Steiert, zu «Nutzen der Labormedizin aus Sicht der nationalrätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit» an der SULM-Tagung.

Raum und Zeit für sozialen Austausch

Doch auch das Gesellschaftliche kommt nicht zu kurz, sei es in den grosszügigen Pausen von täglich rund drei Stunden Dauer, aber auch am Montag an der SGM/SSM Students' Party im Eventforum Bern, dem Welcome Apéro am Dienstagnachmittag

Stellenwert der Labormedizin in der Schweiz?

Wer hat im Alltag vor Augen, dass die Labormedizin in der Schweiz rund 10 000 Vollzeitstellen schafft? Berücksichtigt man die reinen Kosten, die durch labormedizinische Analysen entstehen, betragen diese jedoch weniger als 3 Prozent der Gesamtkosten im schweizerischen Gesundheitswesen, also annähernd 1,2 Milliarden Franken pro Jahr. Man schätzt, dass ca. 60 bis 70 Prozent aller medizinischen Diagnosen und Entscheidungen auf labormedizinischen Testmethoden beruhen. Dennoch – und hier zitieren wir Prof. Martin Fiedler, Mitglied des wissenschaftlichen Komitees Swiss MedLab: «Die Labormedizin, die in ihren Anfängen eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen Naturwissenschaft und Medizin spielte, befindet sich in einem dramatischen, teils selbstverschuldeten Wandel in Richtung Industrialisierung und Ökonomisierung. Ihr zen-

FAMH am Swiss MedLab

**Generalversammlung der FAMH
Assemblée Générale de la FAMH**

Datum: Dienstag | Mardi, 14.6.2016,
10.30–12.30 Uhr

SGM/SSM am Swiss MedLab

**74th Annual Assembly of the Swiss
Society of Microbiology SSM/SGM**

Datum: Dienstag, 14.6.2016, 17.30 Uhr

labmed am Swiss MedLab

**Delegiertenversammlung labmed
Assemblée des délégués labmed
BMA-Tage / Journées TAB**

Datum: Mittwoch | Mercredi, 15.6.2016,
14.00–17.00 Uhr

SGKC am Swiss MedLab

**Assemblée générale & Prix
d'encouragement de la SSCC | Jah-
resversammlung SGKC & Verleihung
Förderpreis**

Datum: Donnerstag | Jeudi, 16.6.2016,
12.45–13.45 Uhr

traler Beitrag zur Krankenversorgung tritt immer mehr in den Hintergrund und sie wird insbesondere im Spitalbereich zu einem reinen Kostenfaktor reduziert. Gleichzeitig findet ein rasanter technischer Fortschritt mit Fokus auf Miniaturisierung und Telemedizin statt. Dezentralisierung der Diagnostik und tief greifende Veränderungen aktueller Versorgungsstrukturen werden die Folge sein. Im wissenschaftlichen →

¹ David Meyle, Redaktor pipette und OK Swiss MedLab

Bereich bieten verschiedene omics-Technologien ein enormes Potential, sie lassen die «personalisierte Diagnostik» Realität werden. Zentrale Herausforderung ist die Beherrschung und Nutzbarmachung der rasant wachsenden Datenflut «Big Data». Gelingt es der Labormedizin, diese Entwicklungen aufzugreifen und ihre translationale Rolle zwischen Forschung und Klinik zurückzuerobieren, wird sie in Zukunft eine integrierende und sichtbare Position in der Medizin einnehmen.»

Dank

Ein grosser Dank gilt den Fachgesellschaften, allen voran denjenigen, welche ihre eigenen Kongresse und Versammlungen komplett in den Swiss MedLab integriert haben, wie labmed mit den BMA-Tagen, der SGKC/SSCC mit deren Jahresversammlung, dem SGM/SSM-Jahreskongress und der FAMH-Generalversammlung.



In der Industrieausstellung sind über 50 Firmen der diagnostischen Industrie vertreten.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Gesellschaften wie die Schweizerische Gesellschaft für Klinische Chemie SGKC und die labmed alle vier Jahre auf einen eigenen Jahreskongress zu Gunsten des gemeinsamen grossen verzichten, indem sie ihre Versammlungen gänzlich in die Swiss MedLab integrieren. Mit der Schweizerischen Gesellschaft für Mikrobiologie SGM konnte erstmals eine Form gefunden werden, in der ein Miteinander sinn-

voll und spannend wird. Prof. Gilbert Greub erwähnt in seinem Artikel über die 74. Jahresversammlung der SGM, die erstmals im Rahmen der Swiss MedLab stattfindet, dass «als Ergebnis dieses Austausches leidenschaftliche Diskussionen, fruchtbare Auseinandersetzungen und in der Folge neue Inspiration im Alltag folgen werden». Der äusserst attraktive Eintrittspreis von nur 80 CHF (Early-Bird-Tarif bis 8.4.2016) ist v.a. der grosszügigen Unterstützung der Sponsoren und Aussteller zu verdanken.

Packen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich direkt und persönlich mit einem Besuch an der diesjährigen Swiss MedLab.

Korrespondenz:
pipette@sulm.ch

RUWAG
DIAGNOSTICS

steps ahead!

RUWINEWS

ASPECT-PLUS™ ST2 Test



RUWAG Handels AG
Bielstrasse 52
2544 Bettlach
Tel. 032 644 27 27
ruwag@ruwag.ch
www.ruwag.ch

ST2 - ein neuer Biomarker bei Herzinsuffizienz

ST2 ist ein neuer Biomarker, dessen Nutzen bei der Risikoabschätzung und Prognose von Patienten mit Herzinsuffizienz in zahlreichen Studien belegt wurde.

Mit dem Aspect-Plus™ ST2 Schnelltest kann die Konzentration von ST2 in Serum oder Plasma gemessen werden und mit einem speziellen Fluoreszenz-Reader erhält man bereits nach 20 Minuten ein quantitatives Ergebnis.

Der Aspect-Plus™ ST2 Schnelltest und der Aspect Reader™ von *Critical Diagnostics* sind in der Schweiz exklusiv über RUWAG erhältlich.

ST2 - un nouveau biomarqueur de l'insuffisance cardiaque

Le ST2 est un nouveau biomarqueur et son utilité pour le pronostic et l'évaluation du risque chez les patients atteints d'insuffisance cardiaque a été prouvée par de nombreuses études.

La concentration de ST2 dans le sérum ou le plasma peut être déterminée avec le test rapide Aspect-Plus™ ST2 et un lecteur de fluorescence permettant de délivrer un résultat quantitatif en 20 minutes.

Le test rapide Aspect-Plus™ ST2 et le lecteur Aspect de *Critical Diagnostics* sont disponibles en Suisse exclusivement par RUWAG.